

NDB-Artikel

Leumann, Ernst Indologe, * 11.4.1859 Berg (Kanton Thurgau), † 24.4.1931 Freiburg (Breisgau).

Genealogie

V Konrad, Pfarrer in B., S d. Georg u. d. Barbara Engeli; M Marie, T d. Konrad Schelling in Bottighofen u. d. Margaretha Etter; B Julius (1867 -1945), Dr. phil., Rektor d. Kantonsschule in Frauenfeld; - ⚭ 1887 Gertrud († 1929), T d. Stadtverordnetenvorstehers Friedrich Siegemund in Bunzlau u. d. Henriette Wilfriede Hager; 2 S, u. a. Manu (s. 2).

Leben

Nach dem Besuch der Kantonsschule in Frauenfeld studierte L. indogerman. Sprachwissenschaft in Genf, Zürich und Straßburg. 1880 führte ihn Albrecht Weber in Berlin zur Jaina-Forschung, und in seiner Dissertation (Leipzig 1881) ediert er das „Aupapātika-Sūtra“. 1882-84 war er Assistent von M. Monier-Williams in Oxford, zu dessen „Sanskrit-English Dictionary“ er bis 1890 beitrug. 1884 wurde er Gymnasiallehrer in Frauenfeld und im selben Jahr ao. Professor in Straßburg, 1897 o. Professor. Nach Abtretung des Elsaß an Frankreich 1919 verlor L. die Professur, siedelte nach Freiburg über und wurde dort Honorarprofessor.

L. hat sich in zahlreichen Aufsätzen mit Texten der Jaina-Religion befaßt. Der von ihm edierte „Jītakalpa“ (SB d. Kgl. Preuß. Ak. d. Wiss., 1892) behandelt spezielle Mönchsvorschriften. Seine langjährigen Untersuchungen über die auf die sechs Formeln des „Notwendigen“ gründende Jaina-Literatur wurden von W. Schubring postum herausgegeben („Übersicht über die Āvaśyaka-Literatur“, 1934). Bahnbrechend waren L.s Arbeiten zur Entzifferung und Erforschung der sakischen Sprache. Die buddhist. Übersetzungstexte in dieser südostiran. Sprache, die L. unrichtig als nordarisch bezeichnete, sind alle in Ostturkestan gefunden worden (Zur nordarischen Sprache und Literatur, 1912). Die sakische Überlieferung über den zukünftigen Buddha edierte und überlieferte L. in „Maitreyasamiti“ (1919, mit sieben Parallelversionen). „Das nordarische (sakische) Lehrgedicht des Buddhismus“ wurde von L.s Sohn Manu aus dem Nachlaß herausgegeben (Abhh. f. d. Kde. d. Morgenlandes 1933-36).

Werke

Weitere W zahlr. Aufsätze in: Zs. d. Dt. Morgenländ. Ges.; Buddhist. Lit, Nordarisch u. Deutsch, 1. T., in: Abhh. f. d. Kde. d. Morgenlandes, 1920; Buddha u. Mahāvīra, 1926; The Dasaveyāliya Sutta, 1932. - Unvergessene, gestorben in d. J. 1891-1908, 1909; Stücke zu e. Gesch. d. Geschl. Leumann, 1. H., o. J.

Literatur

W. Schubring, in: Zs. d. Dt. Morgenländ. Ges. 87, 1934, S. 69-75; Dict. hist. et bibliogr. de la Suisse, 1928, S. 508; V. Stache-Rosen, German Indologists, 1981, S. 147.

Portraits

Phot. in: R. N. Sardesai, Picturesque Orientalia, 1938, u. W. Rau, Bilder 100 dt. Indologen, 1965, S. 63.

Autor

Friedrich Wilhelm

Empfohlene Zitierweise

Wilhelm, Friedrich, „Leumann, Ernst“, in: Neue Deutsche Biographie 14 (1985), S. 374 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/pnd119163918.html>

Register

Leumann, Ernst

Name: Leumann, Ernst

Lebensdaten: 1859 bis 1931

Beruf/Lebensstellung: Indologe

Konfession: keine Angabe

Autor NDB: Wilhelm, Friedrich

PND: 119163918

11. November 2016

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
